Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Israhel vnd dem kunig Amon
Do gab got Jepte semen geist
vnd do er zw dem streit fuer
Do verhies er got vond sprach
Got verhais ich das. Ist das
ich den kunig Amon vberwind
Wen ich von erst von dem streit
chom Wer mir von erst engege
gen chumbt von meine gesmde
den wil ich die opphern. Do
gesigt Jepte vnd verderbt vil
volkches. vnd nidert der kunig
Amon. vnd do er von dem
streit chom do engegent im
sein einige tochter mit gesang
vnd pawkat. do er sy ersach
do zrist er sein chlaid vnd
sprach. Ach mein tochter dw hast
mich betrubt. Wann ich hab
vnder gote gelub getan. vnd
Darumb das der vater gesigt
het do was dy tochter nicht
laidig. vnd sprach. Vater was
Dw gelobt hast das tue. Bis
mir allain die zepet. Das
ich zwai Moneid vmb war
in dem gebirge vnd weklag
mein jung tag mit meinen
gespiln. Do sprach der vater
Lauf dahin vnd zwai mo
neid aushingn. Do chom sy
wider zw dem vater. do tet
er ir als er gelobt het. Dar
nach ez in ein gewonhait
Das selbeich die tochter von
Israhel zw einander chome
vnd weklagten Jepte tochter
vier tag. Josephus schrift Jepte
Das er vnrecht geuare hab
das er ein samlich gelub
got getan hab. Ob wret er
westhont das er das hab
getan von einem hanlichn
rat des heligen geistes. alo
cichleich sprechen. Do chome
die von Effraym geslecht
vnd sprachen. Warumb has
tiv vns versmecht vnd hast
vns nicht zw dem streit ge
nome Wir wellen dich ver
preme. do antwnet Jepte
Ich han eiv geladen do wolt
ir nicht chomen. do sampt
er zw im die von Galaath
vnd vacht mit den Effraym
do wethumerten die von
Galaath die vrsaches tor
dans do cham aber zw in
dem flech von dem volkch
von Effraym vnd pat das
er vber mocht chome do frag
ten sy in ob er zw den ge
hore. do antwnet er ich ge
hör nicht zw im. do hiessen
sy in ein wart sprechen w
einer andern zlingen. des
chund er nicht do verdrben
sy in vnd zw der zeit wurden
dreiv vnd viertzigk tausent